

Editorial

„Es juckt mich in den Fingern,
aber mir sind die Hände gebunden“
oder wie man Präsident der Bundes-
psychotherapeutenkammer wird –
zum 65. Geburtstag von Rainer Richter

Rainer Richter beschäftigte sich in einer seiner früheren wissenschaftlichen Arbeiten in der Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychoanalyse mit einer Problematik (dem Juckreiz in den Fingern, Hansen et al., 1981), die sicher nie zu seiner eigenen wurde und wohl auch nicht werden wird. Wenn es ihn denn wirklich einmal in den Fingern juckte, dann schrieb er eine wissenschaftliche Arbeit, initiierte ein Forschungsprojekt, gründete einen Verein, eine Zeitschrift oder eine Gesellschaft oder betrieb selbst aktiv Standespolitik – und all dies stets ausgesprochen kreativ und erfolgreich.

Rainer Richters wissenschaftliche Arbeiten und Forschungsprojekte

Wie aus dem von ihm für den Internetauftritt seiner Abteilung bereitgestellten Text zum wissenschaftlichen Werdegang hervorgeht, studierte Rainer Richter von 1967–1974 in Göttingen und Basel Psychologie, um dann über Positionen in Basel (1972–1977), Konstanz (1977–1978) nach Hamburg zu gelangen, wohin er über einen kleinen Abstecher nach Ulm (1993) wieder zu-

rückkehren konnte. 1974 promovierte er mit einer Arbeit zur Müller-Lyerschen Täuschung zum Dr. phil., 1985 erfolgte 38-jährig die Habilitation zur Psychophysiologie des Asthma bronchiale. 1993 erhielt er den Ruf auf eine Professur in Ulm und wurde dort Leiter der Sektion „Psychoanalytische Methodik“. Wenig später erfolgte der Ruf zurück nach Hamburg. Seit 2000 ist er Professor an der Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitäts-Klinikums Eppendorf und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Psychotherapie der Universität Hamburg (Tab. 1).

Welche wissenschaftlichen Leidenschaften stecken hinter diesem Werdegang?

Sie sind nicht ganz einfach zu recherchieren. In der Liste ausgewählter Veröffentlichungen bleiben die frühen Arbeiten vor 1980 aus unklaren Gründen im Dunkeln, auch die im Titel dieses Editorials zitierte Publikation (Hansen et al., 1981) bleibt ungenannt (Tab. 2). Aber immerhin sind in der Liste die wesentlichen wissenschaftlichen Leidenschaften Rainer Richters dokumentiert: Die psychophysiologische Forschung, mit der seine Karriere auch begann, das Thema Asthma bronchiale und die Psychotherapieforschung. Ein wissenschaftlicher Höhepunkt seines universitären Lebens stellte mit Sicherheit die Mitarbeit im Sonderforschungsbereich 115 „Psy-

Tab. 1 Wissenschaftlicher Werdegang

- **1967 bis 1974** Studium der Psychologie an den Universitäten Göttingen und Basel; Promotion zum Dr. phil.
- **1988** Abschluss der Weiterbildung zum Psychoanalytiker (DPV)
- **ab 1998** Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie, Mecklenburg-Vorpommern (Rostock)
- **WS 1998/99** Gastprofessur für Psychoanalyse an der Kyushu-Universität Fukuoka/Japan
- **1999** Approbation zum Psychologischen Psychotherapeuten und Eintrag ins Arztregister der KV Hamburg (analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- **ab 1999** Supervisor und Dozent am Michael-Balint-Institut, Adolf-Ernst-Meyer-Institut Hamburg und am Institut für Psychotherapie an der Universität Hamburg
- **ab 1999** Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie nach §11 PsychThG

Universität Basel

- **1972 bis 1977** Wissenschaftlicher Assistent an der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel

Universität Konstanz

- **1977 bis 1978** Wissenschaftlicher Angestellter am Fachbereich Psychologie (Klinische Psychologie)

Universität Hamburg

- **1978 bis 1981** Wissenschaftlicher Assistent an der Abteilung für Medizinische Psychologie des Universitäts-Krankenhauses Eppendorf
- **1981 bis 1992** Wissenschaftlicher Angestellter an der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitäts-Krankenhauses Eppendorf
- **1985** Habilitation und Erteilung der *venia legendi* für die Fächer Medizinische Psychologie und Psychosomatik in Hamburg

Universität Ulm

- **1993** Univ.-Professor für Psychotherapie an der Abteilung für Psychotherapie; Leiter der Sektion „Psychoanalytische Methodik“

Universität Hamburg

- **1994 bis 2000** Univ.-Professor an der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitäts-Klinikums Eppendorf.
- **ab 2000** Univ.-Professor an der Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitäts-Klinikums Eppendorf.
- **2000 bis 2004** Geschäftsführender Direktor des Instituts für Psychotherapie in Hamburg
- **ab 2000** Leiter der Ambulanz des Instituts für Psychotherapie in Hamburg

chosomatische Medizin, Klinische Psychologie und Psychotherapie“ der Universität Hamburg zwischen 1978 und 1986 dar, in dem er selbst gemeinsam mit Bernhard Dahme ein erfolgreiches Projekt zur Psychophysiologie des Asthma bronchiale leitete. Als ein weiterer wissenschaftlicher Höhepunkt ist seine Mitarbeit am ersten Forschungsgutachten zur Frage eines Psychothera-

peutengesetzes zu nennen (Meyer et al., 1991), von dem weiter unten noch die Rede sein wird. Die Autoren dieses Beitrages hatten die Ehre, diese Tradition mit dem Forschungsgutachten zur Ausbildung psychologischer Psychotherapeuten fortzusetzen (Strauß et al., 2009).

Tab. 2 Ausgewählte wissenschaftliche Veröffentlichungen**2006 bis ...**

- Sude K, Richter R (2006). UKE-Projekt: „Lern-Umgebung zur Medizinischen Ausbildung – LU-MA“: E-Learning im Pflichtcurriculum Psychosomatik und Psychotherapie. [PDF]. IZHD. Retrieved März 2007, from the World Wide Web: http://www.izhd.uni-hamburg.de/koop_material/KoO-News_Ausgabe_04_Oktober-2006.pdf
- Sude K, Wollatz M, Richter R (2006). E-Learning in der Psychotherapieausbildung. *Psychodynamische Psychotherapie* 5, 154–170.
- Esser G, Freyberger HJ, Hoffmann SO, Hoyer J, Richter R, Harfst T (2006). Anpassung der Psychotherapie-Richtlinien zur Zulassung psychotherapeutischer Verfahren und Methoden. *Psychodynamische Psychotherapie* 5 (pp. 99–108).

2000 bis 2005

- Weigl M, Richter R, Walter HM (2005). Kohärenzgefühl, Stressverarbeitung und Posttraumatische Belastungsstörungen bei der Feuerwehr im Hochwassereinsatz im August 2002. In: Schönherr C, Juen B, Brauchle G, Beck T, Kratzer D (eds). *Belastungen und Stressverarbeitung bei Einsatzkräften* (173–188). Innsbruck: Studia Universitätsverlag.
- Niemann V, Richter R, Gieler U (2005). Psychosomatische Therapieansätze bei allergologischen Krankheitsbildern. In: Saloga J, Klimek L, Buhl R, Mann W, Knop J (eds). *Allergologie-Handbuch. Grundlagen und Praxis* (pp. 447–466). Stuttgart, New York: Schattauer.
- Richter R, Ahrens S (2004). Psychosomatische Aspekte der Allergie. In: Schultze-Werninghaus G, Fuchs E, Bachert C, Wahn U (eds). *Manuale Allergologicum* (pp. 1383–1398), Deisenhofen: Dustri.
- Richter R (2004). Psychoanalytische Konzepte. In: Pawlik K (ed.), (Vol. C VIII 5, pp. 115–139): *Theorie und Anwendungsfelder der Differentiellen Psychologie*. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle, Hogrefe.
- Kokemohr R, Koller HC, Richter R (2004). Narrative Konstruktion sozialen Raumes in der Migration. Diskurstheoretische Rekonstruktionen biographischer Interviews mit Migranten. In: Oßenbrügge J, Reh M (eds). *Social Spaces of African Societies - Applications and Critique of Concepts of „Transnational Social Spaces“* (pp. 87–122). Münster: LIT Verlag.
- Richter R, Rupp P. 50%-ige Unterversorgung bei psychisch kranken Kindern und Jugendlichen. *Psychotherapeutenforum* 2004; 11: 21–23.
- Dietrich H, Bauers W, Richter R, Seiffge-Krenke IM (2004). Völger: Der Fall B aus Sicht der Achse Konflikt der OPD-KJ. *Z f Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, pp. 32–36.
- Fydrich T, Nagel A, Lutz W, Richter R (2003). Qualitätsmonitoring in der ambulanten Psychotherapie. Modellprojekt der Techniker Krankenkasse; *Verhaltenstherapie*; 13: 291–295.
- Giacomuzzi SM, Ertl M, Riemer Y, Vigl A, Rössler H, Richter R et al (2003). Lebensqualität und geschlechtsspezifische Aspekte bei Substitutionsneueinsteigern. *Neuropsychiatrie*; 17: 179–183.
- Ludwig G, Richter R, Söllner W (2003). Psychosomatische Aspekte bei Ametropien – eine empirische Querschnittsstudie. *Ber nat-med Verein Innsbruck*; 90: 287–297.
- Richter R, Dietrich H, Schübler G, Seiffge-Krenke I, Völger M (2003). Achse „Konflikt“; In: Arbeitskreis-OPD-KJ (Ed.): *Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes und Jugendalter* (pp. 71–122). Göttingen, Toronto, Seattle, Huber.
- Sandholzer H, Cierpka M, Fritzsche K, Härter M, Richter R, Wirsching M et al (2003). Entwicklung einer „narrativ-basierten“ Leitlinie zur Diagnoseeröffnung in der Allgemeinpraxis. *Psycho-neuro* 29: 234–238.
- Haller C, Kemmler G, Judmaier G, Rathner G, Kinzl J, Richter R et al (2003). Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung bei Patienten mit chronisch entzündlicher Darmerkrankung. *Z Psychosom Med Psychother* 49: 36–48.
- Richter R. Selbstwert und Kontrolle – eine psychoanalytische Textinterpretation. In: Koller HC, Kokemohr R, Richter R (eds.) (2003). „Ich habe Pläne, aber das ist verdammt hart“ – eine Fallstudie zu biografischen Bildungsprozessen afrikanischer Migranten in Deutschland. Münster: Waxmann (pp. 83–92)

Tab. 2 Fortsetzung

- Richter R, Ahrens S. Asthma. In: Ahrens S, Schneider W (eds) (2002). Lehrbuch der Psychotherapie und Psychosomatik (pp. 410–419); Stuttgart, New York: Schattauer.
- Föll T, Mertens D, Richter-Appelt H, Richter R (2002). Sexueller Kindesmissbrauch als Thema in der Kinderarztpraxis. *Z f Sexualforschung* 15: 193–210.
- Kokemohr R, Koller HC, Richter R (2002). Narrative Konstruktion transnationaler sozialer Räume in der Migration? Versuch einer diskurs-analytischen Rekonstruktion biographischer Interviews mit Migranten. In: Reh M, Oßenbrügge J (eds). *Transnationale Räume*.
- Loew TH, Richter R, Calatzis A, Krause S (2002). Wirksamkeitsstudien zur Psychodynamischen Psychotherapie – Studien, die nicht berücksichtigt wurden. *Psychodynamische Psychotherapie* 2, 93–107.
- Richter R, Loew TH, Calatzis A, Krause S (2002). Kontrollierte Wirksamkeitsstudien zur Psychodynamischen Psychotherapie. *Psychodynamische Psychotherapie* 1, 19–36.
- Dahme B, Maß R, Richter R (2001). Physiologische Grundlagen und Methoden der respiratorischen Psychophysiologie. In: Rösler F (ed). *Grundlagen und Methoden der Psychophysiologie* (Vol. C I 4, pp. 485–549). Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe.
- Giacomuzzi SM, Riemer Y, Ertl M, Kemmler G, Rössler H, Richter R, Hinterhuber H (2001). Substitutionsbehandlung und Lebensqualität: Methadon vs. retardiertes Morphinsulfat – eine Vergleichsstudie. *Suchtmedizin* 3: 89–95.
- Moschen R, Kemmler G, Schweigkofler H, Holzner B, Dünser M, Richter R, Fleischhacker WW, Sperner-Unterweger B. Use of alternative/complementary therapy in breast cancer patients – a psychological perspective. *Support Care Cancer* 9, 267–274.
- Mosheim R, Biebl W, Richter R (2001). Une étude pilote sur le congé parental de pères au Tirol. *Santé mentale au Québec* 26, 118–133.
- Richter R (2001). Bindungstheorie und die sozialen Verhältnisse zur Jahrtausendwende Persönlichkeitsstörungen Theorie und Therapie. *PTT* 2, 73–80.
- Fritzsche K, Sandholzer H, Brucks U, Campagnolo I, Cierpka M, Deter HC, Härter M, Höger C, Richter R, Schmidt B, Wirsching M (2000). Psychosomatische Grundversorgung in der Hausarztpraxis. *Z ärztl Fortbildg Qual Sich* 94, 127–131.
- Mosheim R, Zachhuber U, Scharf L, Hofmann A, Kemmler G, Danzl C, Kinzl J, Biebl W, Richter R (2000). Bindungsqualität und interpersonale Probleme von Patienten als mögliche Einflussfaktoren auf das Ergebnis stationärer Psychotherapie; *Psychotherapeut* 5, 223–229.
- Richter R (2000). Allergie und Psyche. In: J. Ring & J. Wenning (eds). *Weißbuch Allergie in Deutschland 2000/Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie*; (pp. 133–138). Urban & Vogel, Medien- und Medizin Verlagsgesellschaft, München.

1990 bis 1999

- Brech C, Richter R (1999). Brustkrebserkrankung und weibliche Identitätsentwicklung. *Z Sexualforschung* 1999; 12: 1–22.
- Hörmann S, Richter R, Walter M, Schüßler G, Doering S (1999). Patient's need for information and psychological preparation before surgery. *Psychosomatic Medicine*, 61: 105–106.
- Kächele H, Richter R (1999). European perspectives: Germany and Austria. In: S. de Schill & S. Lebovici (Eds.): *The Challenge of Psychoanalysis and Psychotherapy – Solutions for the future*. Jessica London/Philadelphia: Kingsley Publishing.
- Kächele H, Richter R, Thomä H, Meyer AE (1999). Psychotherapy Services in the Federal Republic of Germany. In: N.E. Miller & K.M. Magruder (Eds.) *The Cost-Effectiveness of Psychotherapy: A Guide for Practitioners, Researchers and Policymakers* (pp. 334–344). Oxford University Press, Oxford.
- Richter-Appelt H, Richter R (1999). Qualitätssicherung in der Beratung und Behandlung sexuell missbrauchter Kinder. In: B. d. K.-Z. e.V. (ed). *Qualitätssicherung und Kinderschutz in Fällen von sexueller Kindesmisshandlung* (pp. 77–82); Köln. *Arbeitsgruppe-Qualitätssicherung-in-der-Psychosomatischen-Grundversorgung* (1998); *Psychosomatische Grundversorgung: Kinder und Jugendliche Zeitschrift für Allgemeinmedizin* 74, 329–333.

Tab. 2 Fortsetzung

- Köhler T, Kuhnt C, Richter R (1998). The role of life event stress in the pathogenesis of duodenal ulcer. *Stress Medicine* 14, 121–124.
- Hacker I, Kahl K, Limmer C, Richter R (1997). Gewaltpräventive Seminare mit Schulklassen – Evaluation eines beziehungsorientierten Ansatzes. *Z f Politische Psychologie* 5, 127–146.
- Richter R, Deneke C, Riedesser P (1997). Kinder chronisch kranker Eltern. *Psychologie in der Medizin* 8, 39–44.
- Dahme B, Richter R, Maß R (1996). Interoception of respiratory resistance in asthmatic patients. *Biological Psychology* 42: 215–229.
- Köhle K, Janssen PL, Richter R (1996). Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung der Entwicklung in der Schweiz und in Österreich. In: Uexküll Tv, Adler RH, Hermann JM, Köhle K, Schoenecke OW, Wesiack W (eds). *Psychosomatische Medizin – 5. Auflage*. München, Wien, Baltimore: Urban & Schwarzenberg, 93–101.
- Maß R, Richter R, Dahme B (1996). Biofeedback-induced voluntary reduction of respiratory resistance in severe bronchial asthma. *Behaviour Research and Therapy*; 34, 815–819.
- Richter R (1996). Die qualitätsgesicherte Psychotherapie-Praxis: Entwurf einer Leitlinie. *Psychotherapeutenforum* 3, 6–8.
- Kopp M, Richter R, Rainer J, Kopp-Wilfling P, Rumpold G, Walter MH (1995). Differences in family functioning between patients with chronic headache and patients with low back pain; *Pain* 63, 219–224.
- Ritz T, Maß R, Dahme B, Richter R (1995). Does frontal muscle tension alter respiratory resistance? The „frontal-pulmonary reflex“ re-examined; *Psychophysiology* 9, 1–17.
- Dahme B, Maß R, Richter R (1994). Methodological problems of self-monitoring (measurement and estimation) of airways resistance in asthmatic patients; *J. Psychophysiology* 8, 32.
- Köhler T, Speier U, Richter R (1994). Der Zusammenhang zwischen Blutdruckwerten und Persönlichkeitsscores im FPI-R bei einer nicht-klinischen Stichprobe. *Z Psychosom Med Psychother Med Psychol* 44, 84–88.
- Meyer AE, Richter R (1994). Stand der psychotherapeutischen Versorgung: Bedarf, Angebot, Fehlentwicklungen. In: Gröninger S, Fürstenau P (eds). *Weiterbildungsführer psychotherapeutische Medizin*. München: Pfeiffer.
- Richter R, Hartmann A, Meyer AE, Rüger U (1994). „Die Kränksten gehen in eine psychoanalytische Behandlung?“ – Kritische Anmerkungen zu einem Artikel in *Report Psychologie*. *Z. Psychosom. Med Psychoanal* 40, 41–51.
- Tetzlaff K, Leplow B, Staud RD, Dahme B, Richter R (1994). Subjektive Streßfaktoren und Dyspnoe bei Asthmapatienten im Zeitverlauf. *Pneumologie* 48, 240–244.
- Falkenbach A, Kirchner P, Richter R, Kaiser C, Schultze-Werninghaus G, Meier-Sydow J (1993). The influence of a comprehensive respiratory therapy and educational program on the symptoms during methacholine-induced acute airway obstruction in asthmatic adults. *PMR* 3, 95–100.
- Harrer M, Mosheim R, Richter R, Walter H, Kemmler G (1993). Coping und Lebenszufriedenheit bei Patienten mit M. Hodgkin in Remission. *PPmP Psychother. Psychosom Med Psychol* 43, 121–132.
- Köhler T, Scherbaum N, Richter R (1993). Einige Ergebnisse zu den Gütekriterien der deutschen Fassung des Eysenck-Persönlichkeitsinventars; *Diagnostika* 39, 44–54.
- Köhler T, Scherbaum N, Richter R, Böttcher S (1993). The relationship between neuroticism and blood pressure reexamined – An investigation of a non-clinical sample of military conscripts. *Psychother Psychosom* 1993; 60: 100–105.
- Maß R, Dahme B, Richter R (1993). Clinical evaluation of a respiratory resistance biofeedback training. *Biofeedback and Self Regulation* 1993; 18: 211–223.
- Maß R, Simeit R, Richter R, Dahme B (1993). Stellenwert der Interozeption bei Atemwiderstands-Biofeedback - Evaluation des „viceral perception“-models von J. Brener. *Verhaltensmodifikation und Verhaltensmedizin* 3, 222–243.
- Ritz T, Maß R, Dahme B, Richter R (1993). Das Persönlichkeitsmerkmal Absorption (II). Empirische Befunde zu einer deutschen Fassung der Tellegen Absorption Scale. In: Dahme B, Eckert J, Schwab R (eds). *Arbeiten aus dem Psychologischen Institut III; Universität Hamburg*.

Tab. 2 Fortsetzung

- Maß R, Wais R, Ramm M, Richter R, Dahme B (1992). Frontal muscle activity: a mediator in operant reduction of respiratory resistance? *J Psychophysiology* 6, 167–174.
- Ritz T, Maß R, Dahme D, Richter R (1992). The influence of facial muscle tension on airway resistance: no evidence for a „frontal-pulmonary reflex“. *J Psychophysiology* 6, 89.
- Meyer AE, Richter R, Grawe K, Graf v.d. Schulenburg JM, Schulte B (1991). Forschungsgutachten zu Fragen eines Psychotherapeutengesetzes. Universitäts-Krankenhaus, Hamburg-Eppendorf.
- Oppermann M, Dahme B, Leplow B, Richter R (1991). Identifikation von Auslösebedingungen für einen unmittelbar zurückliegenden schweren Asthmaanfall. *Praxis der Psychotherapie und Psychosomatik* 3, 148–159.
- Freyberger HJ, Schwedler J, Richter R, Bührig M, Dahme B (1990). Psychophysiologische Mikroperspektive im psychotherapeutischen Prozess. Ein sequenzieller Untersuchungsansatz. *PPmP Psychother med Psychol* 40, 1–7.
- Schüffel W, Herrmann JM, Dahme B, Richter R (1990). Asthma bronchiale; In: T. v. Uexküll (Ed.) *Lehrbuch der Psychosomatischen Medizin*; 4. Auf. (pp. 745–760). München, Wien, Baltimore, Urban & Schwarzenberg.

1980 bis 1989

- Richter R (1989). Zur Wirksamkeit von analytischer Psychotherapie. *Hamburger Ärzteblatt* 43, 397–401.
- Haag A, Ahrens S, B. Bühring B, Deneke FW, Lamparter U, Richter R, Stuhr U (1988). Wie gesund sind Gesunde? In: Schüffel W (ed). *Sich gesund fühlen im Jahre 2000*. Berlin, Springer, 27–33.
- Appelt H, Richter R (1988). Verhaltenstherapie ohne Phantasie – Zum Gebrauch pornographischer Vorlagen in der Psychophysiologie. In: Pfäfflin F, Appelt H, Krausz M, Mohr M (eds). *Der Mensch in der Psychiatrie*. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg, 338–343
- Richter R (1988). Erfahrungen mit Asthmapatienten auf einer internistischen Station. In: H.G. Rechenberger (Ed.); *Psychotherapie und Innere Medizin*; München, Pfeiffer, 145–159.
- Deneke FW, Ahrens S, Bühring B, Haag A, Lamparter U, Richter R, Stuhr U (1987). Wie erleben sich Gesunde? *PPmP Psychother. med. Psychol* 37, 156–160
- Richter R, Dahme B, Kohlhaas A (1985). Bemühungen zu einer clusteranalytischen Taxonomie des Asthma bronchiale. *PPmP Psychother Psychosom Med Psychol* 35, 320–328.

Vereine, Gesellschaften und Standespolitik

Den Deutschen sagt man bekanntlich nach, dass sie ihre Freizeitgestaltung gerne durch die Gründung von Vereinen und die Tätigkeit in selbigen bereichern. Insofern ist Rainer Richter ein typischer Deutscher! Seine Beteiligung am Forschungsgutachten zu Fragen des Psychotherapeutengesetzes (Meyer et al., 1991), das die Grundlage der gleichberechtigten Beteiligung psychologischer Psychotherapeuten in unserem Gesundheitssystem wurde, sollte für seinen weiteren Weg einschneidende Folgen haben. Seit 1999 war er

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie (www.wbpsychotherapie.de), und ist seit 2003 Präsident der Psychotherapeutenkammer Hamburg (www.ptk-hamburg.de) sowie seit 2005 Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (www.bptk.de). Er war Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (DFT; www.dft-online.de) und hat das universitäre Institut für Psychotherapie (IfP) in Hamburg (www.psychotherapie.uni-hamburg.de) mit ins Leben gerufen. Die Zeitschrift „Psychodynamische Psychotherapie“ wurde von Rainer Richter mit begründet.

Die vielen Seiten des Rainer Richter

Gewissermaßen in Nebentätigkeit ist Rainer Richter natürlich auch Sohn, Psychoanalytiker, Ehemann, Vater, Doktorvater und ein leidenschaftlicher Jäger. Er erblickte am 03.02.1947 in Detmold als erstes Kind einer heute über 80-jährigen Krankenschwester und eines leider vor mehreren Jahren verstorbenen Professors für Kunsterziehung das Licht der Welt. Drei Jahre später wurde seine Schwester Beate geboren, die, ebenfalls Psychologin, heute in Bayern und der Schweiz lebt. Nach dem Abitur 1966 in Hannover gelang es Rainer Richter aus heute nicht mehr identifizierbaren Gründen die Bundeswehr zu umgehen und nach dem Psychologiestudium bei Paul Kielholz (Basel), Rudolf Cohen (Konstanz), Margit von Kerekjarto (Hamburg), Adolf Ernst Meyer (Hamburg) und Horst Kächele (Ulm) als die für ihn prägenden Figuren tätig zu werden. In Konstanz lernte er auch seine spätere Gattin Hertha Richter-Appelt kennen, der er nicht nur eine gewisse sexualwissenschaftliche Expertise, sondern eine stabile, besondere Beziehung und seine beiden Söhne Ferdinand und Valentin verdankt, die 1984 bzw. 1986 geboren wurden und heute als Psychologe bzw. als Wirtschaftsingenieur erfolgreich sind. An Rainer Richters Erfolgsgeschichte hat auch seine 7-jährige psychoanalytische Ausbildung am Michael-Balint-Institut in Hamburg nichts ändern können, die in eine äußerst lebendige Zeit seines Lebens fällt. Vieles mehr wäre zu Rainer Richter zu berichten, zum Beispiel, dass er das Kunststück fertig gebracht hat, begeistert Gitarre zu spielen, ohne jemals eine einzige Note lesen zu können. Der Raum eines Editorials ist aber leider begrenzt.

Beiträge dieser Ausgabe

Gemeinsam mit einigen Freunden und Weggefährten widmen wir dieses Heft Rainer Richter zum 65. Geburtstag. Wir möchten uns damit insbesondere dafür bedanken, dass er uns gezeigt hat, dass man in dem kompetitiven universitären und berufspolitischen Kontext sehr wohl gleichzeitig miteinander wissenschaftlich und berufspolitisch konkurrieren, arbeiten und dennoch befreundet sein kann. Das ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir wünschen ihm, dass seine unglaubliche Energie und seine Kreativität ihn weiter begleiten wird. Sorgen darum machen wir uns allerdings nicht.

Inhaltlich beschäftigt sich dieses Heft mit Zukunftsfragen der Psychotherapie. *Birger Dulz*, Hamburg, befasst sich mit der der Zukunft der stationären Psychotherapie, *Bernhard Strauß*, Jena, mit der Zukunft der psychodynamischen Gruppenpsychotherapie. *Jochen Eckert*, Hamburg, setzt sich mit Risiken und Nebenwirkungen des Psychotherapeutenberufes auseinander und *Hertha Richter Appelt*, Hamburg, befasst sich in ihrem Beitrag mit psychologischen und psychotherapeutischen Interventionen bei Personen mit Intersexualität.

Harald J. Freyberger (Stralsund/Greifswald)
Bernhard Strauß (Jena)

Literatur

- Meyer AE, Richter R, Grawe K, Graf v.d. Schulenburg JM, Schulte B (1991). Forschungsgutachten zu Fragen eines Psychotherapeutengesetzes. Universitäts-Krankenhaus, Hamburg-Eppendorf.
- Hansen O, Küchler T, Lotz GR, Richter R, Wilckens A (1981). „Es juckt mich in den Fingern, aber mir sind die Hände gebunden“: Eine psychosomatische Erkundungsstudie an Patienten mit Dyshidrose der Hände. *Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychoanalyse*, 27, 275-290.
- Strauß B, Barnow S, Brähler E, Fegert JM, Fliegel S, Freyberger HJ, Goldbeck L, Leuzinger-Bohleber M, Willutzki U (2009). Forschungsgutachten zur Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Bundesministerium (BMG), Bonn.